

Weiter aktiv für Frieden und soziale Gerechtigkeit

Zum Thema

„Frieden schaffen – ohne Waffen“

lädt ver.di zu einer Debatte über sicherheitspolitische Themen, die Rolle der Bundeswehr und die Chance auf eine Welt ohne Waffen

Referent: **Dr. Peter Strutynski**,
Friedensforscher und Sprecher des Bundesausschusses
Friedensratschlag

am 3. September 2013
um 18:00 Uhr
Nürnberg DGB-Haus,
7. OG Raum Burgblick

Sich einmischen für Frieden und soziale Gerechtigkeit:

Podiumsdiskussion des DGB mit den
mittelfränkischen SpitzenkandidatInnen zur
Bundestagswahl:

Am 19.9., 18.00 Uhr im Uhrenhaus,
Sandreutherstr. 29, Nürnberg

Impressum:

Nürnberger Friedensforum
c/o Angela Rauscher
Königshammerstr. 15a
90469 Nürnberg
info@friedensforum-nuernberg.de
www.friedensforum-nuernberg.de

Deutscher Gewerkschaftsbund
Region Mittelfranken
Kornmarkt 5 - 7
90402 Nürnberg
nuernberg@dgb.de
www.dgb-mittelfranken.de



Antikriegstag am 31. August 2013



Information, Diskussion
mit einer Aktion zu Drohnen
und Bundeswehr an Schulen
am 31. August 2013
von 10 – 13 Uhr
Hallplatz, Nürnberg

Aufruf zum Antikriegstag 2013

Der Antikriegstag erinnert an den deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 als Beginn des 2. Weltkrieges mit über 60 Millionen Toten. Die Lehre kann nur sein: „Von deutschen Boden darf nie wieder Krieg, sondern nur noch Frieden ausgehen: **„Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“**, war deshalb 1945 in unserem Land eine breit unterstützte Forderung. Im Jahr 2013 sind wir weit entfernt von deren Verwirklichung. Neofaschistische Organisationen wie NPD und Freies Netz Süd sind immer noch nicht verboten. Die Liste der Krisen- und Kriegsgebiete auf der Welt ist lang: Dabei zeigt nicht zuletzt das Beispiel Afghanistan, dass soziale, wirtschaftliche und kulturelle Konflikte nicht durch Militär und Gewalt zu lösen sind. Der vollständige Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan ist überfällig.

Nie wieder Krieg heißt Abrüstung, statt immer neuer milliarden-schwerer Rüstungsprojekte wie die umstrittenen Drohnen. Nie wieder Krieg heißt: Kein neuer Militarismus. Deshalb lehnen wir alle Überlegungen ab, die Bundeswehr künftig im Inneren einzusetzen. Wir unterstützen die zahlreichen Aktivitäten an Schulen, Hochschulen und Arbeitsagenturen gegen Werbeveranstaltungen der Bundeswehr.

Das Ziel internationaler Friedensbemühungen muss es sein, die sozialen und politischen Ursachen von Kriegen zu beseitigen. Deshalb fordern wir – auch mit Blick auf die anstehenden Wahlen - eine Umkehr der deutschen Politik.

Von unserem Land muss Frieden ausgehen und nicht Waffenexport und Militärinterventionen. Der anhaltende Sozialabbau und das Spardiktat in der EU lösen die Finanzmarktkrise nicht, sondern verschärfen die sozialen Probleme in der EU und weltweit. Sie begünstigen die Verbreitung von Vorurteilen und von Feindbildern, die man längst überwunden glaubte.

Wir rufen auf, gemeinsam weltweit für Frieden und soziale Gerechtigkeit einzutreten und in unserem Land aktiv zu werden.

Antikriegstag am 31. August 2013

**Information, Diskussion
mit einer Aktion zu Drohnen
und Bundeswehr an Schulen**



Am 31. August 2013

10 bis 13 Uhr

Hallplatz Nürnberg